



Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evang.-ref. Landeskirche
des Kantons Zürich, BüDa, Zentralstrasse 2, Postfach 9768, 8036 Zürich-Wiedikon

Tel. 044 492 39 90
Fax 044 492 39 60

Email info@bueda-zh.ch
Web www.bueda-zh.ch

**Protokoll der
62. Ordentlichen Delegiertenversammlung der
Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der
Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, BüDa**

**Samstag, 12. Juni 2010, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
in der Wirtschaft Neumarkt in Zürich**

Entschuldigt

Kirchgemeinde

- | | | |
|------------------|--------------|----------|
| ➤ Wald | Aeberli | Peter |
| ➤ Stadel | Albrecht | Thomas |
| ➤ Bonstetten | Appert | Hans |
| ➤ Mönchaltorf | Boschung | Paul |
| ➤ Wettswil | Engeli | Ursula |
| ➤ Uster | Rindisbacher | Andreas |
| ➤ ZH-Friesenberg | Vuichard | Brigitte |

Revisionsstelle

- | | | |
|--------------------|--------|--------|
| ➤ Revisionsexperte | Ronner | Thomas |
|--------------------|--------|--------|

Vorstand

Schwendener Niklaus

Die Präsidentin, Frau Rosmarie Bähler-Spörri, eröffnet pünktlich die Jahresversammlung und begrüsst die Anwesenden 23 TeilnehmerInnen mit dem Gedicht "Erkenntnis" von J.E. Metzger. Unter den Anwesenden befindet sich auch der ehemalige Präsident, Herr Jules Schröder, zahlreiche Delegierte der Kirchgemeinden, Herr Willi Siegenthaler, Revisor, sowie 5 Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin, welche die Protokollierung übernimmt. Die den Mitgliedern mit der Einladung und dem Jahresbericht 2009 rechtzeitig und ordentlich zugestellten Traktandenliste wurde einstimmig gutgeheissen:

1. Begrüssung, Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2009
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2009
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2009
 - a) BüDa
 - b) Stiftung Hilfsfonds inkl. Winterhilfe-Fonds
5. Mitgliederbeitrag 2010 - 25 Rappen pro Mitglied (entspricht einer Reduktion von 5 Rappen)
6. Beteiligungsspiegel
7. Gesamtwahlen Vorjahr - Berichtigung: bis 2013
8. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der StimmzählerInnen

Als Stimmzählerin wird Frau Ursula Poltera, Neumitglied der Kirchenpflege Greifensee und Verantwortliche Finanzen, ernannt. Stimmberechtigt sind gemäss Präsenzliste 16 Personen. Sie sind Delegierte der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich.

2. **Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2009**

Dieses ist im 61. Jahresbericht, Seite 12 bis 16, zu finden. Seitens der Anwesenden gibt es weder Einwände noch Ergänzungen noch Anmerkungen. Die Präsidentin dankt der Verfasserin, Frau Martina Köchli, Geschäftsführerin. Das Protokoll wird gutgeheissen.

3. **Genehmigung des Geschäftsberichtes 2009**

Der Geschäftsbericht 2009, verfasst von Frau Rosmarie Bähler und Frau Martina Köchli, ist ebenfalls dem 61. Jahresbericht, Seite 1 bis 4, zu entnehmen. Der Geschäftsbericht 2009 wird verdankt und einstimmig gutgeheissen. Frau Martina Köchli ergänzt: Der **Jahresbericht** wurde zusammen mit der heutigen Einladung adressiert an die Präsidien und die Gutsverwaltungen (do. Vorjahr). Erstmals fallen keine Druckkosten an, weil die ZKB den Druck mittels hauseigener Druckerei tätigte und nichts verrechnete (siehe dazu die Coverseite mit dem ZKB-Hinweis). Damit greift uns die ZKB tatkräftig unter die Arme, wofür wir sehr dankbar sind! **Bürgschaften:** keine neuen kamen dazu und bei den bestehenden wurden Abzahlungen getätigt. **Darlehen:** Rückzahlungen und Auszahlungen hielten sich die Waage (rund CHF 150'000.00). Von der Anfrage bis zum Darlehensvertrag gibt es viele Zwischenschritte, d.h. meist ist es ein längerer Prozess, bis es zum Abschluss kommt. Die Klientel kommt leider oft zu spät zur BüDa. Nämlich dann, wenn bereits Betreibungen laufen. Es gibt solche, die entstehen unverschuldet, z.B. wegen Krankheit, doch dies ist die Ausnahme. Parallel laufen oft Steuerschulden auf, bis die Klientel merkt, dass auch der Staat vor Betreibungen nicht zurückschreckt. Handelt es sich um eine unverschuldete Notlage, dann helfen wir durch rasches Handeln. Ansonsten verweisen wir an eine Beratungsstelle, meistens sind dies: der Kirchliche Sozialdienst, der Evangelische Frauenbund, die Schuldenberatungsstelle an der Schweighofstrasse in Zürich oder aber der kirchliche Sozialdienst einer Kirchgemeinde betreut vor Ort. Somit ist auch das Weiterhelfen in den verschiedensten Notfällen von grosser Bedeutung. Kann eine dieser Beratungsstellen eine Empfehlung abgeben, dann hat das Gesuch gute Chancen zur Genehmigung. **Härtefonds (Winterhilfe-Fonds):** dieser kann geöffnet werden für kleinere Beiträge zwischen CHF 300.00 und 500.00, falls die Not durch einen Unterstützungsbeitrag gelindert werden kann, z.B. durch Bezahlung einer Zahnarztrechnung. Die Bewirtschaftung der bestehenden Dossiers nimmt viel Zeit in Anspruch, die Zahlungsmoral hinkt. Auch die Sicherheit durch Schuldbriefe, meist im 2. Rang, ist nicht immer gewährt. Die Verankerung und der Rückhalt bei den Zürcher Kirchgemeinden ist gut spürbar, dies ist Frau Martina Köchli wichtig und sie ist dafür sehr dankbar.

4. **Genehmigung der Jahresrechnung 2009**

Frau Martina Köchli verliert einige Eckdaten aus den Jahresrechnungen. **BüDa:** dem Aufwand von CHF 190'747.81 steht der Betriebsertrag von CHF 207'806.84 gegenüber, daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 17'059.03. Das Delkredere (355'326.45) von 54 % erscheint hoch angesetzt. Der Wert entspricht aber demjenigen des Vorjahres, abzüglich CHF 19'497.35, dies aufgrund des Todesfalles einer Darlehensnehmerin. Ein Teil der Rückstellungen EDV wurde aufgelöst (14'500.00); Hard- und Software wurde erneuert, Sitzungstisch und Stühle ersetzt und ein einbruchsicherer Tresor zur Aufbewahrung von Dokumenten angeschafft. Wertberichtigungen erfolgten bei den Darlehen Kirchgemeinden (5'318.30) und beim Anteilscheinkapital Kirchgemeinden (325.00). Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2009 auf CHF 437'133.26. **Stiftung Hilfsfonds:** dem Aufwand von CHF 12'214.90 steht der Betriebsertrag von CHF 22'654.10 gegenüber, daraus resultiert ebenfalls ein Ertragsüberschuss von CHF 10'439.20. Das Delkredere (175'000.00) beträgt 58 %. Das Kapital erhöht sich und beläuft sich neu auf CHF 763'880.71. Jahresrechnungen wie Berichte der Kontrollstelle wurden im 61. Jahresbericht abgebildet. Zusätzlich liegt die jährliche Berichterstattung vom Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich vor. Frau Martina Köchli und der Vorstand bitten gemäss Revisionsbericht, und zwar a) der BüDa und b) der Stiftung Hilfsfonds inkl. Winterhilfe-Fonds, die Stimmberechtigten um Abnahme der Jahresrechnungen. Herr Willi Siegenthaler bekräftigt die sorgfältige Buch- und Geschäftsführung und verdankt diese. Die Stimmberechtigten heissen die Jahresrechnungen 2009 BüDa und Stiftung Hilfsfonds inkl. Winterhilfe-Fonds einstimmig gut.

5. Mitgliederbeitrag 2010

Der Vorstand beantragt wiederum eine Reduktion des Beitrages von 30 Rappen auf 25 Rappen pro Kirchgemeindemitglied. Das Begehren wird einstimmig gutgeheissen.

6. Beteiligungsspiegel

Beteiligungen sind im Anhang der Jahresrechnung (Kirchgemeinden) auszuweisen. Einige wenige Kirchgemeinden haben den Beteiligungsspiegel per 31.12.2009 bestellt und erhalten. Die BÜDa wird bei der Einforderung des Jahresbeitrages darauf hinweisen, dass ein Beteiligungsspiegel jederzeit angefordert werden kann.

7. Gesamtwahlen Vorjahr - Berichtigung: bis 2013

Bekanntlich dauert die offizielle Amtsdauer 4 Jahre. Irrtümlich wurde die Amtsdauer im Vorjahr von 2009 bis 2014 notiert, was 5 Jahren entspricht. Das ist falsch. Die Richtigstellung lautet: bis 2013. Die Korrektur wird gutgeheissen.

8. Verschiedenes

- a) Das Datum der nächsten Delegiertenversammlung ist Samstag, 18. Juni 2011.
- b) Toll, dass im vergangenen Jahr die Infrastruktur, allem voran die in die Jahre gekommene EDV, komplett erneuert werden konnte. Herr Andri Meili berichtet über die Erneuerungen der Hard- wie Software, auch wurde der Kopierer durch ein Multifunktionsgerät ausgetauscht. Inhalt und Struktur des Web-Auftrittes wird im 2010 angepasst.
- c) Die BÜDa will die Beziehungen zu den Kirchgemeinden im Kanton pflegen. Die Tätigkeiten der BÜDa sollen bekannter werden.
- d) Der neue Flyer liegt frisch ab Presse vor. Die Realisierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der BÜDa in Chur, kurz BDG.
- e) Die Frage taucht auf, wie das aktuelle Verhältnis zur Zürcher Landeskirche sei. Dieses ist gut. Im Gegensatz zur Katholischen Kirche gibt es nur für die Reformierten dieses Angebot, was sehr geschätzt wird. Die Institution funktioniert selbständig, verfügt über einen kurzen Instanzenweg und ist überschaubar.

Frau Rosmarie Bähler bedankt sich zum Abschluss für das Kommen und Mitwirken der Anwesenden und lädt zum Apéro im Garten ein mit anschliessendem Essen um 12.15 Uhr im Restaurant.

Zürich, 4. August 2010

- ❖ Rosmarie Bähler-Spörri, Präsidentin

- ❖ Ursula Poltera, Kirchenpflegerin und Verantwortliche Finanzen der Evang.-reformierten Kirchgemeinde Greifensee und heutige Stimmzählerin

- ❖ Martina Köchli-Wyss, Geschäfts- und Protokollführerin